



Schrift im Mittelalter: Mit einem Mönch als Handpuppe soll dieser Koffer speziell Kindern den Zugang zum Thema erleichtern. Nicht nur Schriftrollen aus dem Mittelalter befinden sich in diesem Koffer, unter dem doppelten Boden ist auch eine moderne Tastatur zum Vergleich von früher und heute.

FOTOS: EVA WILLERMANN

Kunst im Koffer

Studenten der Universität Paderborn haben sogar Anfragen aus dem Ausland

VON EVA WILLERMANN

■ Paderborn. Ein Museum in einem tragbaren Koffer? Diese auf den ersten Blick merkwürdige Vorstellung erobert zur Zeit die Museen und begeistert die Museums-Pädagogen.

„Auf den Spuren von Gretchen“ nennt sich der Koffer der Paderborner Kunststudentin Friederike Römhild, die sich in diesem Koffer mit der Weimarer Klassik beschäftigt. Im Deckel hängen Vorhänge aus rotem Samt und im Koffer selbst liegt ein Holzboden. Gretchens Schürze, eine Bibel, eine Perlenkette, ein Giffläschchen und ein Notenstück von Schubert, das sich mit der Gretchen-Thematik befasst, liegen in diesem Koffer.

Alles symbolisiert direkt oder indirekt Szenen und Handlungen aus Goethes Faust. Auch eine Barbie, die auf den ersten Blick nicht so recht in das Gesamtbild zu passen scheint, liegt neben den anderen Dingen. „Mit der Barbie zeige ich eine Möglichkeit, wie Gretchen ausgesehen haben könnte, also ganz klischeehaft blond und unschuldig“, erklärt die Kunststudentin.

Zu Friederike Römhild gehören noch zahlreiche weitere Kunststudenten der Universität Paderborn, die unter der Leitung von Professorin Dr. Jutta Ströter-Bender mittlerweile rund 80 Koffer entworfen und gestaltet haben.

So sitzt im Koffer von Elke Knaup ein täuschend echt aussehender Hamster. Im Deckel des Koffers ist der Querschnitt durch das Erdreich dargestellt. Schneckenhäuser und Steine liegen oben auf diesem Querschnitt und der Hamster ist in in



Koffer-Kunst: Professorin Dr. Jutta Ströter-Bender (v.l.) und ihre Kunststudenten Christoph Schmallenbach, Viola Lingstädt, Claudia Ackermann und Friederike Römhild leihen ihre „Museum-Koffer“ auch an Museen und Schulen aus.

seiner Höhle zu sehen. Kleine aus Silikon gegossene nackte Hamster-Babys liegen auch in der Höhle.

Dieser Koffer, der vieles zum Thema „Hamster“, Lebensraum, Nahrung und Nestbaumaterialien zeigt und zusätzlich auf Schautafeln erklärt, sei extra für die Grundschule konzipiert. Elke Knaup gestaltete diesen Koffer schon im Hinblick auf ihr Referendariat, um den Kindern im Unterricht einen anderen Zugang zu diesem Thema zu bieten.

„Die Museums-Koffer sind zu einem richtigen Trend geworden, wir haben sogar zahlreiche Anfragen aus dem Ausland“, er-

zählt Jutta Ströter-Bender.

Nicht nur die Museen fragen an, auch die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan, zeigte sich von der Idee begeistert. Die Studenten für ihre Museumskoffer im Rahmen des Wettbewerbs „Geist begeistert“ einen mit 15.000 Euro dotierten Preis des Bundesforschungsministeriums. Seit fünf Jahren entwickeln Kunststudenten der Universität Paderborn immer neue Koffer zu verschiedenen Themen.

Neben der Weimarer Klassik gibt es mittlerweile Koffer zum Unesco-Weltkulturerbe in Nordrhein-Westfalen, beispielsweise zur Zeche Zollverein, Kof-

fer zu den Museen in OWL oder auch Koffer zu verschiedenen Ländern.

Viele Museen wollen sich so einen Koffer an der Uni ausleihen oder geben einen in Auftrag. „Wir haben hier deutschlandweit die meiste Erfahrung im Gestalten solcher Koffer“, ist sich Professorin Dr. Jutta Ströter-Bender sicher.

Im nächsten Jahr soll ein Schulbuch erscheinen, das sich mit den Museums-Koffern auseinandersetzt.

Außerdem wird zur Zeit ein Internet-Portal aufgebaut, um den vielen Anfragen und Aufträgen auch nachkommen zu können.